



# NEWSLETTER

AUSGABE 1  
März 2008

KAS AUSLANDSBÜRO INDIEN  
LÄNDERPROGRAMM INDIEN UND REGIONALPROGRAMM SAARC

## 40 Jahre KAS in Indien

KOOPERATION UND DIALOG ZWISCHEN INDIEN UND DEUTSCHLAND SEIT 1968

### Inhalt

- Seite 1  
*40 Jahre KAS in Indien*
- Seite 3  
*Partner für Entwicklung;  
Energie Klima und  
Sicherheit*
- Seite 4  
*Dr. Friedbert Pflüger  
besucht Indien*
- Seite 5  
*Projektreise in die  
ländlichen Regionen;  
Indien und China*
- Seite 6  
*Mehr Integration in  
Südasien*
- Seite 7  
*Rechtsreformen in Indien*

**Im Jahr 2008 feiert das Auslandsbüro Indien mit Sitz in Neu Delhi sein vierzigjähriges Bestehen. Grund genug Sie von jetzt an halbjährlich über unsere Arbeit hier in Indien und Südasien zu informieren. In unserer ersten Ausgabe des neuen Newsletters möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklung des Auslandsbüros der KAS in Indien sowie über ausgewählte Programme und Aktivitäten der letzten Monate geben.**

Indien ist eines der ersten Länder in Asien, in denen die Stiftung ihre Arbeit begann. Ausgangspunkt war im Jahr 1968 eine Zusammenarbeit mit der angesehenen Nationalen Jugendakademie *Vishwa Yuvak Kendra (YVK)* in Neu Delhi. In der folgenden Phase ihrer Tätigkeit (1968 bis Ende der 80er) konzentrierte sich die Stiftung gemeinsam mit ihren Partnern auf die damals drängenden Entwicklungsbedürfnisse Indiens. Die Schwerpunkte der Projekte waren somit Ländliche Entwicklung, Armutsbekämpfung und Jugendförderung. Wichtige Partner waren die *Ramakrishna Mission (RKM)* in Kalkutta, das *Indian Institute of Youth Welfare (IIYW)* in Nagpur, der *Yuvak Vikas Trust (YVT)* in Ahmedabad und das *Institute for Youth and Development (IYD)* in Bangalore.



Die zweite Phase der Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Indien, von Ende der achtziger Jahre bis zu Beginn des neuen Millenniums, war geprägt durch die aktive Erweiterung dieser Projekte. Neue Trainingsprogramme für Panchayati Raj (Dorfräte der lokalen Selbstverwaltung) wurden mit den Partnern *CREATE* in Lucknow und *AISWACS* in Westbengalen begonnen. Ein spezieller Fokus lag auf der Netzbildung von NROs. Training für Trainer-Programme wurden gemeinsam mit der *Independent Commission for Peoples Rights and Development (ICPRD)* in Neu Delhi aufgenommen. Die Anfang der neunziger Jahre beginnende Reform- und Öffnungspolitik der indischen Regierung führte zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Auf die sich daraus ergebenden Veränderungen reagierte die Stiftung mit neuen Ansätzen zur Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Klein- und Mittelbetrieben und der Verbreitung des Gedankenguts der Sozialen Marktwirtschaft. Diese sehr erfolgreichen Projekte werden bis heute zusammen mit den Partnern *PHD Chamber of Commerce and Industry (PHD)* in Neu Delhi und mit der *Madras Management Association (MMA)* in Chennai durchgeführt.



## NEWSLETTER

### AUSLANDSBÜRO INDIEN

AUSGABE 1 | MÄRZ 2008

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien)

Daneben begann die KAS mit Politikdialogen zum sozialen Wandel, zum politischen System sowie zu Verfassungsreformen. Als Antwort auf den 11. September 2001 wurde ein Sonderprogramm *Islam und Demokratie* durchgeführt. Daneben wurden Seminare zum internationalen Terrorismus abgehalten. Diese Dialogprogramme wurden zusammen mit den Partnern *Centre for Public Affairs (CPA)*, *Rashtriya Jagriti Sansthan (RJS)*, *Society for Peace, Security and Development Studies (SPSDS)* und dem *Institute for Defense Studies and Analyses (IDSA)* umgesetzt. Themen der regionalen Sicherheitspolitik konnten mit dem *Regional Centre for Strategic Studies* in Colombo, Sri Lanka, behandelt werden. In Kooperation mit dem *Centre for European Studies* der Jawaharlal Nehru University und der *Delegation der Europäischen Kommission* in Neu Delhi fanden Seminare zur Europäischen Integration statt.

## Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Auslandsbüro Indien  
German House, First Floor  
2, Nyaya Marg, Chanakyapuri  
New Delhi – 110021

Telefon: +91-11-2611-3520

Telefax: +91-11-2611-3536

[www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien)

Autoren: Jörg Wolff, Stefanie Möller

Redaktion: Stefanie Möller

Seit 2003 wird mit den Projekten und Programmen dem wachsenden weltpolitischen Gewicht Indiens Rechnung getragen. Die Entwicklung Indiens zu einer regionalen und globalen Macht spiegelt sich in neuen Themen von bilateraler Relevanz wider. Viele dieser offenen und intensiven Dialoge über gemeinsame Interessen erfolgen mit Politikern, Regierungsvertretern und Abgeordneten beider Länder. Regelmäßige Dialogprogramme *NATO-Indien*, *Europa-Indien-USA* und *Indien-China-Deutschland* vervollständigen diesen Teil des Länderprogramms. Neue Partner wie u.a. die *Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI)*, das *Institute of Peace and Conflict Studies (IPCS)* und die *Supreme Court Bar Association (SCBA)* wurden in die Kooperation aufgenommen. Im Jahr 2007 begann die KAS darüber hinaus eine Zusammenarbeit mit der *Confederation of Indian Bar*, dem *The Energy and Resources Institute (TERI)*, dem *Indian Council of World Affairs (ICWA)*, dem *Indian Council for the Research on International Economic Relations (ICRIER)* und dem *Centre for the Study of Developing Societies (CSDS)*. Zentrale Themen sind neben der Rechtsstaatlichkeit, die Energiesicherheit, der Klimawandel, die Nachhaltigkeit, die Rolle Indiens in der globalen Ordnungspolitik sowie die gemeinsamen Werte. Eine erstmals in Indien durchgeführte Jugendstudie und ein interreligiöser Dialog runden das Stiftungsprogramm ab.

Im Büro der KAS in Neu Delhi arbeiten zwei deutsche und drei indische Mitarbeiter. Sie organisieren Konferenzen, Seminare und Workshops, erstellen Publikationen, betreuen internationale und nationalen Referenten sowie Delegationen und koordinieren die Zusammenarbeit mit den zahlreichen indischen Partnerorganisationen. Hauptziel der KAS ist es, die schwierigen Transformationsprozesse in Indien weiterhin zu ermutigen sowie die Rechtsstaatlichkeit und demokratische Prozesse zu fördern. Ausserdem zielt die Arbeit auf die Festigung der deutsch-indischen Beziehungen und auf die weitere erfolgreiche Integration Südasiens.

Mit dieser und zukünftigen Ausgaben unseres Newsletters möchten wir Ihnen ausgewählte Programme vorstellen. Weitere Informationen über unsere verschiedenen Arbeitsfelder und unsere indischen Partnerorganisationen finden Sie auf unserer Homepage, die Sie unter dem folgenden Link abrufen können: [www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien).

## Partner für Entwicklung

KONFERENZ DES KAS-JSDP PARTNERNETZWERKS IN DARJEELING

Obwohl die indische Wirtschaft mit 9,4 Prozent ein anhaltend starkes Wirtschaftswachstum verzeichnen kann, verbessert sich die Situation der armen Bevölkerung in Indien nur langsam. Indien befindet sich nach wie vor im unteren Mittelfeld laut Ranking des UNDP Human Development Index. Neben den großen regionalen Disparitäten besteht insbesondere ein starkes Stadt/Land-Gefälle. Daher arbeitet die KAS weiterhin mit Partnerorganisationen zusammen, die in besonders rückständigen Gebieten tätig sind.

Im KAS-JSDP Partnernetzwerk haben sich elf gegenwärtige und frühere Partner der KAS zusammengeschlossen, die im Bereich der ländlichen Entwicklung aktiv sind. Einmal pro Jahr kommen die Mitglieder zu einer Konferenz zusammen, die sowohl der Weiterbildung der Mitarbeiter, der Netzwerkbildung der Partner untereinander, als auch der Reflektion über aktuelle entwicklungs-



politische Themen dient. Die letztjährige Konferenz fand vom 4. bis 7. Oktober 2007 in Darjeeling statt und stand unter dem Thema *Panchayati Raj Institutionen und Ländliche Entwicklung - Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen*. Die Mitarbeiter der KAS Partnerorganisationen hatten dabei die Gelegenheit mit geladenen Experten neue Strategien zur Verbesserung der lokalen Selbstverwaltung (Panchayati Raj Institutionen) zu diskutieren. Neben Ideen zur stärkeren Beteiligung der Bevölkerung an Planungs- und Entscheidungsprozessen, tauschten sich die Teilnehmer über die Möglichkeiten der Ansiedlung agrarwirtschaftlicher Klein- und Mittelunternehmen sowie die aktuellen Entwicklungsprobleme und -herausforderungen in den ländlichen Gebieten aus.

## Energie, Klima und Sicherheit

ZWEITE TERI-KAS KONFERENZ IN GOA

Spätestens seitdem Al Gore zusammen mit Rajendra K. Pachauri, dem Vorsitzenden des UNO-Klimarats, im letzten Jahr den Friedensnobelpreis erhielt, ist das Bewusstsein für die Gefahren und Konsequenzen des Klimawandels global gestiegen. Doch weitaus weniger bekannt sind die Auswirkungen, die der Klimawandel auf die nationale und internationale Sicherheit haben könnte. Strategische Auseinandersetzungen um Ressourcen sowie Migration aufgrund von Klimakatastrophen könnten die geopolitischen Folgen der Klimaveränderungen sein.

Vor diesem Hintergrund arbeitet das Auslandsbüro der KAS in Indien im Bereich der Energiesicherheit eng mit der Partnerorganisation *The Energy and Resources Institute (TERI)* zusammen, dessen Direktor Rajendra K. Pachauri ist. Bereits zum zweiten Mal fand im Oktober 2007 eine Konferenz über die Zusammenhänge zwischen Energie, Klima und Sicherheit statt. Regierungsvertreter, Sicherheitsexperten, Abgeordnete sowie Vertreter der Medien aus Indien, Deutschland und den USA diskutierten und analysierten die Relationen zwischen Energie, Klimawandel und der regionalen sowie globalen Sicherheitspolitik.

## NEWSLETTER

### AUSLANDSBÜRO INDIEN

AUSGABE 1 | MÄRZ 2008

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien)

Neben der internationalen Debatte zu Energie und Klima waren geopolitische Aspekte, die Frage einer Renaissance der Kernenergie und die zukünftigen politischen Strategien im Umgang mit Energiequellen zentrale Themen der Konferenz. Diskutiert wurden konkrete Ansätze im Umgang mit dem Klimawandel, dem Energieverbrauch und der internationalen Sicherheit. Da der federführende Regierungskoordinator für die indische Energiepolitik anwesend war, erbrachte die Konferenz Impulse für die Formulierung neuer energiepolitischer Strategien und Maßnahmen.



Manvendra Singh, Dr. Joachim Pfeiffer, Dr. Prodipto Gosh

## Dr. Friedbert Pflüger besucht Indien

Regelmäßig empfängt die KAS deutsche Abgeordnete, Delegationen und Experten zu politischen Programmen in Indien. So im Oktober 2007 Dr. Friedbert Pflüger, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Sein Besuch verlief parallel zum ersten Staatsbesuch der Bundeskanzlerin in Indien. Die zwischen Indien und Deutschland bestehende strategische Partnerschaft war daher ein zentrales Thema seines Programms.



Dr. Friedbert Pflüger und Naseeb Singh

Dr. Friedbert Pflüger hielt insgesamt drei Vorträge, darunter an der Jawaharlal Nehru Universität (JNU) und der Delhi University. Zahlreiche Professoren, Doktoranden sowie Studenten nutzen die Gelegenheit zum Austausch. Bei einem von der KAS organisierten Roundtable hielt Dr. Pflüger einen Vortrag zu *Zwei Jahre große Koalition in Deutschland*. Pflüger stellte den Teilnehmern, darunter Regierungsvertreter, Mitglieder von Think Tanks, Führungskräfte der indischen Wirtschaft sowie Partner der Stiftung, den Verlauf und die politische Bedeutung der Großen Koalition dar. Dr. Pflüger betonte, Deutschland werde in Zukunft einen größeren Fokus auf Indien legen.

Im Rahmen des Programms führte er Gespräche mit dem Politischen Sekretär, Pawan Khera, und dem Parlamentarischen Sekretär der Ministerpräsidentin von Delhi, Naseeb Singh, sowie mit Vertretern der PHD Chamber of Commerce and Industry (PHD) und mit Mitarbeitern des Institute of Peace and Conflict Studies (IPCS), beide Partnerorganisationen der KAS in Indien. Außerdem nahm er an einer vom The Energy and Resources Institute (TERI) organisierten Konferenz zur Nachhaltigen Entwicklung in Indien teil. Dort hatte Dr. Pflüger die Gelegenheit, sowohl Dr. R.K. Pachauri, Direktor von TERI und Vorsitzender des UNO-Klimarats als auch den indischen Vizepräsidenten Dr. Mohammad Amid Ansari kennen zu lernen. Von Neu Delhi ging es weiter nach Hyderabad, wo Dr. Friedbert Pflüger an dem 16. Jahrestreffen der Deutsch-Indischen Beratungsgruppe teilnahm.

## Projektreise in die ländlichen Regionen

BESUCH DER PARTNERORGANISATIONEN KALYAN UND AISWACS

Im November besuchten Mitarbeiter des KAS Auslandsbüros Indien die Projekte der Partnerorganisationen Kalyan/Ramakrishna Mission und AISWACS (All India Santal Welfare and Cultural Society), die in den ländlichen Gebieten der Bundesstaaten Jharkhand und Westbengalen tätig sind. Startpunkt der Reise war der rückständige Distrikt Purulia. Dort wurden Projekte besichtigt, die insgesamt auf die Stärkung der lokalen Selbstverwaltung und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung zielen. Die Maßnahmen erhöhen die Partizipation der Dorfbevölkerung an der Planung und Umsetzung von Entwicklungsprogrammen. Im Rahmen der Projektreise wurde ein Trainingszentrum in der Region Ajodhya eingeweiht, an einer Bildungsmaßnahme für Frauen teilgenommen und zwei sogenannte Cluster-Offices besucht, in denen regelmäßig Schulungen und Kurse durchgeführt werden.

Die All India Santal Welfare and Cultural Society (AISWACS) legt den Fokus ihrer Arbeit auf die soziale und politische Stärkung von ethnischen Minderheiten (Adivasi), die in der indischen Gesellschaft stark benachteiligt sind und hat ihren Standort im Bundesstaat Jharkhand, der heute die größte Bevölkerungsgruppe der Adivasi beherbergt. Über die Projekte werden Orstvorstehern und Ortsräten die Grundzüge des indischen Rechtssystems und die Sonderrechte ethnischer Minderheiten vermittelt. Verbunden damit ist die partizipative Komponente der Entwicklung von Modelldörfern als „best-practice“- Demonstrationen. Während der Projektreise konnte an einem Workshop für Legal Capacity Building teilgenommen werden. Ausserdem wurden verschiedene Modelldörfer besucht. Im Rahmen eines Seminars fand ein interaktiver Austausch mit Trainern und Teilnehmern über aktuelle Entwicklungs-herausforderungen und Probleme der Adivasi im Trainingszentrum von AISWACS in Domka statt.



Frauen bei einer Bildungsmaßnahme

## Indien und China

DIE ROLLE DER BEIDEN ASIATISCHEN GIGANTEN IN DER GLOBALEN ORDNUNG

Im Rahmen des KAS-Dialogs zur globalen Ordnungspolitik und der Gestaltung des Globalisierungsprozesses führte die Konrad-Adenauer-Stiftung in Indien mit dem Indian Council for Research on International Economic Relations (ICRIER) und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) am 6. und 7. Dezember 2007 eine Konferenz durch, welche die Vorstellungen der beiden großen Wachstumsnationen Indien und China für die künftige Gestaltung einer globalen Ordnungspolitik und zur Weiterentwicklung der Global Governance und ihrer Institutionen behandelte. Ohne beide Länder ist der globale wirtschafts- und sozialpolitische Strukturwandel mit den damit verbundenen Problemstellungen nicht zu lösen.

## NEWSLETTER

### AUSLANDSBÜRO INDIEN

AUSGABE 1 | MÄRZ 2008

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien)



Der hochrangige Teilnehmerkreis von über 110 Wirtschaftswissenschaftlern und Fachexperten aus Indien, China, den USA, Deutschland und den Niederlanden, darunter der Präsident der Zentralbank Pakistans, Vertreter des IWF, der OECD, der Asian Development Bank und der Europäischen Zentralbank, diskutierte demgemäß die Rolle Indiens und Chinas in den Handelsbeziehungen und im globalen Handels- und Finanzsystem sowie zukünftige Trends der globalen Ordnungspolitik. Ausserdem wurden die Herausforderungen und die Nachhaltigkeit des Wirtschaftswachstums in China und Indien erörtert. Dabei wurde deutlich, dass Indien und China gleichermaßen vor erheblichen ökonomischen, sozial- und umweltpolitischen Herausforderungen stehen, deren Lösung nicht nur im globalen wirtschaftlichen Interesse liege, sondern auch für die politische und gesellschaftliche Stabilität beider Länder eine zentrale Bedeutung aufweise. Gegenwärtig ist allerdings weder in China noch in Indien eine aktive Verantwortungsteilnahme für die Stabilität vor allem der multilateralen Handelsordnung erkennbar. Die Bedeutung und die Brisanz des Konferenzthemas für die Entwicklung einer globalen Ordnungspolitik kam in den engagierten und fachlich von einem sehr hohen Niveau getragenen Diskussionen klar zum Ausdruck.

## Mehr Integration in Südasien

### KONFERENZ ZUR KONNEKTIVITÄT ZWISCHEN DEN SAARC-LÄNDERN

Die Konrad-Adenauer-Stiftung betrachtet Südasien als eine Region, deren Relevanz auf regionaler wie internationaler Ebene zunehmen dürfte und die eine zentrale Bedeutung für Asien und die Welt aufweisen wird. Ihre Länder befinden sich in einem komplizierten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbruch, dessen Verlauf und Ergebnis noch ungewiss sind. Viele der Brennpunkte und Herausforderungen, mit denen wir uns heute auseinandersetzen müssen, zentrieren sich in dieser Region. Dies sind unter anderem die Folgen der Globalisierung, des internationalen Terrorismus, die Probleme mit *failing states*, Migration und der Kampf um Ressourcen.



Vor diesem Hintergrund veranstaltete die KAS in Kooperation mit dem Institute of Peace and Conflict Studies (IPCS) eine Konferenz zur Förderung der integrativen Beziehungen zwischen den SAARC-Ländern. Vom 15. bis 16. Januar 2008 diskutierten hochrangige Vertreter südasiatischer Think Tanks verschiedene Bereiche der Kooperation wie Infrastruktur, Handel, Energiepolitik sowie Möglichkeiten des Austausches zwischen der Zivilgesellschaft. Von indischer Seite nahmen der ehemalige indische Ministerpräsident S.E. IK Gujral, der Staatsminister im Handelsministerium Jairam Ramesh und Dr. Kheya Bhattacharya, Joint Secretary (SAARC), Indisches Außenministerium, an der Konferenz teil.

## NEWSLETTER

### AUSLANDSBÜRO INDIEN

AUSGABE 1 | MÄRZ 2008

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien)

## TREFFEN DER DIREKTOREN SÜDASIATISCHER THINK TANKS

Die Direktoren der südasiatischen Think Tanks tauschten sich im Anschluss an die Konferenz über die aktuellen Entwicklungen in der Region Südasiens mit speziellem Fokus auf den Ländern Afghanistan, Bangladesh, Nepal und Pakistan aus. Sowohl in Pakistan (Februar 2008) als auch in Nepal (April 2008) und Bangladesh (Dezember 2008) werden in diesem Jahr Wahlen stattfinden. Die Teilnehmer machten deutlich, dass ein positiver Ausgang dieser Wahlen nicht nur für die weitere Entwicklung der Länder selbst, sondern auch für die Wahrung von Frieden und Stabilität in der Region von zentraler Bedeutung sei. Insbesondere der Ausgang der Wahlen in Pakistan werde sich in großem Maße auf die Lage in Afghanistan, auf den internationalen Terrorismus und auf den Friedensprozess mit dem Nachbarn Indien auswirken.



Das Treffen diente als Plattform zur Diskussion der zukünftigen Kooperation und weiteren Netzwerkbildung der Think Tanks untereinander. Als gemeinsame Themenfelder für die Zusammenarbeit wurden die weitere *Integration von SAARC, Food Security* und *Peace Keeping* diskutiert. *Peace Keeping* vor dem Hintergrund, dass die südasiatischen Länder durch ihre zahlreichen UN-Friedensmissionen über ein enormes Erfahrungspotential verfügen. *Food Security* stellt hingegen ein zentrales Problem der Region, insbesondere in den Ländern Bangladesh und Nepal dar. Die KAS wird die Netzwerkbildung durch weitere Konferenzen, Seminare und Projekte unterstützen.

## Rechtsreformen in Indien

### NATIONALES SEMINAR IN NEU DELHI

Zusammen mit der Confederation of Indian Bar führte die Konrad-Adenauer-Stiftung am 23. und 24. Februar 2008 ein nationales Seminar zu Rechtsreformen durch. Das Seminar fand in Neu Delhi statt und war von mehr als 1400 Richtern und Anwälten aus ganz Indien besucht. Neben der Staatspräsidentin von Indien, Frau Pratibha Devisingh Patil, sprachen der Chief Justice of India, Herr K.G. Balakrishna, der indische Außenminister Pranab Mukherjee sowie der indische Justizminister, Dr. H.R. Bhardwaj. Alle Richter des Supreme



Courts und verschiedener High Courts aus fünf Unionsstaaten nahmen an den insgesamt zwölf Arbeitsgruppen teil, deren Themen alle Aspekte der gegenwärtigen Rechtsreformen umfassten. Während des Seminars traten unterschiedliche Einschätzungen von Regierung und Judikative über die Frage des Urteilsstaus bei indischen Gerichten und seiner Lösungsmöglichkeiten auf.

So mahnte die indische Staatspräsidentin: „Wir können keine Situation zulassen, in der der einfache Bürger dazu verleitet wird, das Recht in seine eigenen Hände zu nehmen. Die Zeit ist gekommen, in einen Kreuzzug gegen das Übel der aufgestauten Gerichtsverfahren zu ziehen.“ Der Chief Justice of India K.G. Balakrishnan entgegnete, dass die Regierung ein Teil des Problems sei, denn nicht zuletzt ein Mangel an Good Governance habe zu der Flut von



**NEWSLETTER**

**AUSLANDSBÜRO INDIEN**

AUSGABE 1 | MÄRZ 2008

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/indien](http://www.kas.de/indien)

Klagen beigetragen, welche die Gerichte überschwemme. Der indische Außenminister Pranab Mukherjee, selbst ein Jurist, führte aus, dass die Judikative die von der Verfassung an sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen habe, verantwortungsbewusste Rechtsreformen aber nur im engen Zusammenspiel zwischen Zentralregierung, Staatsregierung, der Gerichte, Anwälte und der Zivilgesellschaft durchgeführt werden könnten. Insoweit begrüße er ausdrücklich das von der Confederation und der Stiftung organisierte Seminar.

In den Arbeitsgruppen wurden die einzelnen Reformbereiche vertieft und intensiv diskutiert. Die Ergebnisse des Seminars wurden von einer Gruppe von Berichterstattern verfasst und anschließend der Regierung zugeleitet. Der Justizminister betonte in seiner Rede, dass der Ergebnisbericht für weitere Rechtsreformen verwendet werde. Insoweit ist es mit diesem Seminar gelungen, eine sehr konstruktive nationale Debatte über die indischen Rechtsreformaßnahmen zu initiieren.